

## Arctiidae 2006

VON  
JÜRGEN HENSLE

### *Utetheisa pulchella* (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

Von dieser in Südeuropa weit verbreiteten Art liegen einige Fundmeldungen vor, die von keiner Massenvermehrung in Südeuropa zeugen. So ist es etwas rätselhaft, was Auslöser der offensichtlich erfolgten Nordwanderung war, denn ein Falter konnte auch in Deutschland nachgewiesen werden.

Die Beobachtungen im einzelnen:

**Spanien:** Am 18.VIII. und 23.IX zus. 11 überwiegend frisch geschlüpfte Falter auf Brach- und Luzernefeldern bei Peguera, Maria de la Salut und Sta. Margalida auf Mallorca (J. RODELAND, 669). Zudem am 26.X. ein Falter bei San Francisco Javier auf Formentera (B. KLAHR).

**Griechenland:** Am 23.X. ein Falter bei Malia auf Kreta (598).

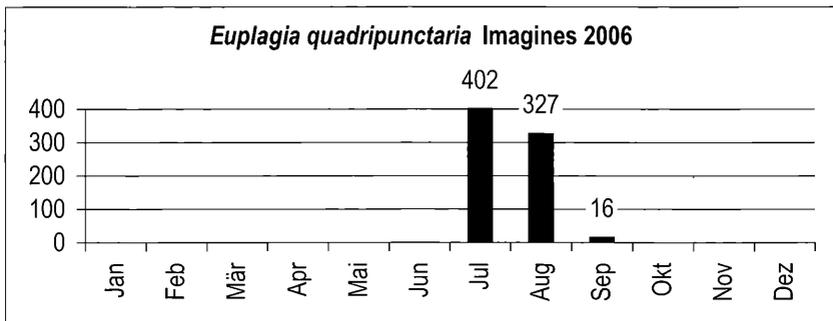
**Deutschland:** Am 26.X. fliegt am Drachenfels bei 53639 Königswinter ein frisch geschlüpfter Falter ans Licht (U. SCHUMACHER). Der frische Zustand dieses Tieres legt nahe, daß es bereits Nachkomme der Einwanderer war.

**Gambia:** Am 4.XII. in der Küstenvegetation bei Tanji mindestens 100 frische bis abgeflogene Falter (308).

### *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) – Gruppe II, Saisonwanderer 2. Ordnung

108 Mitarbeiter meldeten für 2006 aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 745 Falter und elf Raupen. Da sich die Zahl der Beobachter gegenüber dem Vorjahr annähernd verdoppelt hat, ist die nur geringfügig angestiegene Zahl beobachteter Individuen somit ein Zeichen dafür, daß die Art weiter rückläufig ist.

Alle beobachteten Raupen wurden vom 19.-25.V. im Südwesten Deutschlands gefunden (841, K. HOFSAß, T. SCHARFENBERGER, M. THEIS-PRODÖHL). Als Nahrungspflanze wurde nur einmal Spitzwegerich angegeben.



Die beiden ersten Falter des Jahres wurden beide am 9.VII. angetroffen. Einmal bei 79235 Vogtsburg-Scheligen (669) und der zweite bei 52477 Alsdorf (W. VOIGT). Die beiden ersten österreichischen

Falter folgten am 14.VII. bei A-3552 Lengenfeld (C. RABL) und der erste in der Schweiz, den E. FISCHER aus CH-8234 Stetten meldete, gar erst am 28.VII., also allesamt sehr viel später als im Vorjahr. Der starke Rückgang in der Individuenzahl machte sich auch darin bemerkbar, daß aus A-5440-Golling, wo im Vorjahr noch 118 Falter und vier Raupen gemeldet wurden, 2006 nur noch 32 Imagines zur Beobachtung kamen (E. SCHNÖLL). In 74074 Heilbronn jedoch, war der Russische Bär auch 2006 zahlreich anzutreffen: 156 Falter wurden hier vom 19.VII.-17.VIII. angetroffen (W. & J. KLAIBER). Hier gelang am 31.VII. mit 41 beobachteten Individuen auch die größte Einzelmeldung des Jahres (W. KLAIBER), gefolgt vom 38 Exemplaren, die am 10.VIII. bei A-3601 Dümstein beobachtet wurden (C. RABL).

Wie schon in den Vorjahren erfolgte die überwiegende Zahl aller Meldungen in der Südwesthälfte Mitteleuropas, von Niederösterreich bis zum Niederrhein, einzelne aber auch aus dem südlichen Niedersachsen und Ostdeutschland. In der Schweiz zeigte sich die Art nur vereinzelt. Nur 22 Falter wurden hier über das ganze Land verteilt gemeldet. Der letzte flog hier am 10.IX bei CH-6822 Arogno (G. ACKERMANN).

In Deutschland wurden die beiden letzten Falter ebenfalls am 10.IX bei 79215 Elzach-Yach beobachtet (841) während in Österreich am 15.IX. ein letzter bei 8992 Altausee beobachtet wurde (E. v. D. REITH). Tags darauf folgte noch ein Totfund bei A-5440 Golling (E. SCHNÖLL).

Anschrift des Verfassers  
JÜRGEN HENSLE  
Breitenweg 18  
D-79356 Eichstetten  
e-mail: [juergen.hensle@freenet.de](mailto:juergen.hensle@freenet.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: [Arctiidae 2006 136-137](#)